

noch immer Einzigen Geschichtschreiber neuerer Zeit, welcher Semler n seinen Dank mit Herzlichkeit zollte h),

Darum ist höchlich zu beklagen, daß ein Semler durch das (leider! sehr gewöhnliche) Geschick deutscher Gelehrten dem Fache entzogen wurde, zu welchem ihn eigene Neigung und, wenn je Einen, entschiedener Beruf eigneten; während der Posten, auf welchen ihn die Verhältnisse stellten, eine Quelle ewiger Fehden und unfäglichen Verdrußes für den Bedlichen geworden ist.

Wie er dem ohngeachtet nicht die Ausführung des einmal gefaßten großen Vorsatzes aufgegeben, zeigt eine wiederholte Vorlegung seines Planes, zwanzig Jahre nachher i), und die Versicherung eines Ungenannten k), dem er noch drei Jahre später darüber in Halle gesprochen und ihn zur Theilnahme aufgefördert. Semler scheint indessen weniger für sich selbst, als durch andere die Ausführung bezwecket und ins besondere dabei auf seinen würdigen Kollegen, den verstorbenen Professor Krause, gezählt zu haben. Dieser verdienstvolle Gelehrte nahm auch mit Wärme den Gedanken auf und traf sehr ernstliche Anstalten zum Vollzuge. Wie es scheint, widerstrebten äußere Hindernisse, die Zeitumstände selbst mußten schon viel entgegen wirken und der wackere Mann starb ohnehin bald nach der von ihm gelieferten ersten Probe l).

In dem nämlichen Jahre, da diese Probe erschienen, gab auch der verstorbene Professor Wolmann zu Berlin die Ankündigung einer auf fünfzig Octav-Bände berechneten Sammlung von Quellen deutscher Geschichten und zwar bis auf die neueste Zeit von der Völkerverwanderung an zu zählen m),

h) Lebensbeschreibung. I. 299.

i) Historische Abhandlungen über einige Gegenstände der mittlern Zeit. Dessau und Leipzig 1782. 8. S. 349.

k) Allgemeiner literarischer Anzeiger. 1797. Nro. LXXVIII.

l) Corpus praecipuorum medii aevi scriptorum. Tomus I. qui speciminis loco continet Lamberti Schaffnaburgensis annales, etc. Edit. notulis indicibusque instruxit J. Op. Krause. Halae et Lips. 1797. 8.

m) Allgem. Lit. Zeit. 1797. Intellblt. Nro. 32.